



PROTOKOLL

Gemeinde
Ostermundigen

GROSSER GEMEINDERAT

Sitzungs-Nr. 2025/7

Datum/Zeit	Donnerstag, 4. Dezember 2025, 18:00 - 19:00 Uhr
Ort	TELL-Saal, Bernstrasse 101, 3072 Ostermundigen
Vorsitz	Feller Daniela (FDP) _____ 1
Mitglieder	Balmer Kathrin (SP) Buri Peter (SP) Dressler Yasmin (SP) Falk Marcel (SP) Kistler Kerstin (SP) Nova Colette (SP) Renner Jörg (SP) Schneider Maja (SP) Stalder Sarah (SP) _____ 9
	Andres Angelo (SVP) Brunner Franziska (SVP) Friedli Hans Peter (SVP) Gränicher Adrian (SVP) Herren Marisa (SVP) Steiner Ulrich (SVP) Truog Markus (SVP) Zaugg Gerhard (SVP) _____ 8
	Alberucci Luca (glp) Raass Leena (glp) Schmid Alexander (glp) Wahli Alexander (glp) Züllig von Allmen Dorothea (glp) _____ 5
	Lanz Lukas (FDP) _____ 1
	Baumgartner Gerhard (EVP) Gimmel Benjamin (EVP) Zürcher Myriam (EVP) _____ 3
	Brechbühl Kerstin (Mitte) Filep Béla (Mitte) Löhrer-Marti Sandra (Mitte) Mitter Michael (Mitte) _____ 4
	Augustiny Samuel (Grüne) Tanner Adrian (Grüne) _____ 2
	Ananiadis Jorgo (Piraten) _____ 1
	Total anwesend <u>34</u>

Mitglieder Gemeinderat	Iten Thomas (Gemeindepräsident; parteilos), Fredrich Bettina (SP), Gasser Melanie (glp), Grasso Gerardo (FDP), Panayides Aliki (SVP), Selmani Emsale (SP)
Gemeindeschreiberin	Steudler Barbara
Protokollföhrerin	Niggli Saskia, Gemeindeschreiberin Stv.
Entschuldigt	Mitglieder GGR: Burr Furrer Christian (Grüne), Leiser Christoph (FDP), Mordasini Mattia (SP), Rutsch Adrian (SVP), Stettler Ruess Peter (SP), Tamàs Oliver (glp) Mitglied GR: Wipfli Hans (SVP)

TRAKTANDEN

85.	Protokoll Nr. 4 der GGR-Sitzung vom 4. September 2025; Genehmigung.....	179
86.	Büro Grosser Gemeinderat; Wahl für das Jahr 2026	180
87.	Geschäftsprüfungskommission; Wahl Präsidium und Vizepräsidium für das Jahr 2026	181
88.	Geschäftsprüfungskommission; Ersatzwahl.....	182
89.	Hochbaukommission; Ersatzwahl	183
90.	Orientierungen des Gemeinderates	184
a)	Interpellation SP-Fraktion betreffend Finanzierung und langjähriger Betrieb eines Hallenbades im Rahmen des Fussballcampus Region Bern; 3. Fristverlängerung für Beantwortung	184
91.	Überparteiliche einfache Anfrage betreffend Kabelbrücken als Portale - Schützt der Gemeinderat die Verkehrsteilnehmenden ausreichend?; parlamentarischer Neueingang	189

b)	Pendenzenliste des Grossen Gemeinderates.....	192
----	---	-----

Mitteilungen der Ratspräsidentin

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Ich begrüsse alle Anwesenden zur 7. Sitzung des Grossen Gemeinderates (GGR) des Jahres 2025.

Ich stelle fest, dass die Sitzung ordnungsgemäss einberufen und vorschriftsgemäss publiziert worden ist.

Ich bitte die Ratssekretärin um Namensaufruf. Momentan sind **33 Ratsmitglieder** anwesend und der Grosse Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

1. Per 1. Dezember 2025 ist Samuel Augustiny (Grüne) Neumitglied des Grossen Gemeinderates. Er ersetzt Kathrin Ernst. Wir heissen Samuel Augustiny herzlich im Parlament von Ostermundigen willkommen.
2. Die nächste GGR-Sitzung findet am 26. Februar 2026 um 18:00 Uhr statt.
3. Nach der Sitzung findet das Jahresschlusessen statt.

Traktandenliste

Das Traktandum Nr. 90 «Orientierungen des Gemeinderates» beinhaltet Folgendes:

- a. Interpellation SP-Fraktion betreffend Finanzierung und langjähriger Betrieb eines Hallenbades im Rahmen des Fussballcampus Region Bern; 3. Fristverlängerung für die Beantwortung
Sprecher: Thomas Iten

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Zur Traktandenliste liegen keine Wortmeldungen vor.

B e s c h l u s s

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

85. Protokoll Nr. 4 der GGR-Sitzung vom 4. September 2025; Genehmigung

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Das Parlament wurde mit dem Protokoll Nr. 4 dokumentiert. Liegen Wortmeldungen dazu vor?

Samuel Augustiny (Grüne): Beim Durchlesen des Protokolls sind mir einige sprachliche Fehler aufgefallen.

- Seite 144: "FLAG" Fussnote mit Erklärung einfügen, was dieser Begriff bedeutet.
- Seite 144: "*Wenn wir dies in eine Relation stellen, dann wäre es eigentlich spannend, wenn wir an diesem Schrauben. Ich sage ganz bewusst, ein wenig stellen können.*" Komma vor "Ich" anstatt Punkt.
- Seite 139: "*Wir müssen nicht vergessen, dass 20 Prozent der Ausgaben (freiwilligen Ausgaben, also nicht vom übergeordneten Recht vorgegeben) sind.*" Falsche Klammersetzung, mit Komma lösen: "*Wir müssen nicht vergessen, dass 20 Prozent der freiwilligen Ausgaben, also nicht vom übergeordneten Recht vorgegeben, sind.*"
- Seite 164. " Verschiedung", stattdessen sollte es "Verabschiedung" heissen.

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, wie wichtig es ist, dass alle, die in den Sitzungen des Grossen Gemeinderates das Wort ergreifen, ihre eigenen Passagen kurz prüfen. Es lohnt sich, den Abschnitt mit dem eigenen Namen durchzulesen und zu prüfen, ob der Text Sinn ergibt. Die Aussagen werden später publiziert und jede Person kann sie nachlesen.

Der Grosse Gemeinderat fasst einstimmig den folgenden

B e s c h l u s s

Das Protokoll Nr. 4 der GGR-Sitzung vom 4. September 2025 wird mit nachstehenden Änderungen genehmigt:

- Seite 144: "FLAG" Fussnote mit Erklärung einfügen, was dieser Begriff bedeutet.
- Seite 144: "*Wenn wir dies in eine Relation stellen, dann wäre es eigentlich spannend, wenn wir an diesem Schrauben. Ich sage ganz bewusst, ein wenig stellen können.*" Komma vor "Ich" anstatt Punkt.
- Seite 139: "*Wir müssen nicht vergessen, dass 20 Prozent der Ausgaben (freiwilligen Ausgaben, also nicht vom übergeordneten Recht vorgegeben) sind.*" Falsche Klammersetzung, mit Komma lösen: "*Wir müssen nicht vergessen, dass 20 Prozent der freiwilligen Ausgaben, also nicht vom übergeordneten Recht vorgegeben, sind.*"
- Seite 164. " Verschiedung", stattdessen sollte es "Verabschiedung" heissen.

86. Büro Grosser Gemeinderat; Wahl für das Jahr 2026

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Sämtliche Wahlvorschläge für die Mitglieder des Büros des Grossen Gemeinderates liegen vor. Gibt es noch Wortmeldungen zu den Wahlvorschlägen?

Ich schlage eine "in Globo-Abstimmung" vor. Ist jemand gegen dieses Vorgehen und will eine "Einzelabstimmung"? Es werden keine Einwände erhoben.

1

Der Grosse Gemeinderat fasst mit 32 zu 0 Stimmen den folgenden

B e s c h l u s s

Das Büro des Grossen Gemeinderates setzt sich für das Jahr 2026 wie folgt zusammen:

Präsidium	Gerhard Zaugg	SVP	bisher
1. Vizepräsidium	Luca Alberucci	GLP	bisher
2. Vizepräsidium	Marcel Falk	SP	neu
Zwei Stimmenzählende	Markus Truog	SVP	bisher
	Kathrin Balmer	SP	bisher

¹ 18.10 Uhr: Jorgo Ananiadis (Piraten) nimmt an der Sitzung teil. Neu sind **34 Ratsmitglieder** anwesend.

Axioma #381
10.6.11 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

87. Geschäftsprüfungskommission; Wahl Präsidium und Vize-präsidium für das Jahr 2026

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Sämtliche Wahlvorschläge für die Präsidien der Geschäftsprüfungskommission liegen vor. Gibt es noch Wortmeldungen zu den Wahlvorschlägen?

Ich schlage eine "in Globo-Abstimmung" vor. Ist jemand gegen dieses Vorgehen und will eine "Einzelabstimmung"? Es werden keine Einwände erhoben.

Der Grosse Gemeinderat fasst mit 31 zu 0 Stimmen den folgenden

B e s c h l u s s

Für das Jahr 2026 werden in die Präsidien der Geschäftsprüfungskommission gewählt:

- a. Präsidium: Dorothea Züllig von Allmen (GLP), 3072 Ostermundigen
- b. Vizepräsidium: Ulrich Steiner (SVP), 3072 Ostermundigen

Axioma #2454
10.6.11 Parlamentarische Kommissionen (GPK, Büro GGR etc.)

88. Geschäftsprüfungskommission; Ersatzwahl

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Der Wahlvorschlag für die Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission liegt vor. Gibt es noch Wortmeldungen zum Wahlvorschlag? Es werden keine Einwände erhoben.

Der Grosse Gemeinderat fasst mit 32 zu 0 Stimmen den folgenden

B e s c h l u s s

Als Ersatz für den zurückgetretenen Gerhard Baumgartner (EVP) wird Myriam Zürcher (EVP) für den Rest der laufenden Amtszeit, d. h. ab 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028 als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Axioma #10400
10.6.01 Hochbaukommission

89. Hochbaukommission; Ersatzwahl

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Der Wahlvorschlag für die Ersatzwahl für die Hochbaukommission liegt vor. Gibt es noch Wortmeldungen zum Wahlvorschlag? Es werden keine Einwände erhoben.

Der Grosse Gemeinderat fasst mit 32 zu 0 Stimmen den folgenden

B e s c h l u s s

Als Ersatz für den zurückgetretenen Thomas Werner (SP) wird Marcel Falk (SP) für den Rest der laufenden Amtszeit, d. h. ab 1. Februar 2026 bis 31. Dezember 2028 als Mitglied der Hochbaukommission gewählt.

Axioma #10544
10.3.74 Interpellationen

90. Orientierungen des Gemeinderates

a) Interpellation SP-Fraktion betreffend Finanzierung und langjähriger Betrieb eines Hallenbades im Rahmen des Fussballcampus Region Bern; 3. Fristverlängerung für Beantwortung

Gemeindepräsident Thomas Iten (parteilos): Das Ratsbüro hat zum dritten Mal eine Fristverlängerung für die Beantwortung der Interpellation zum Hallenbad im Rahmen des Fussballcampus bewilligt. Ich habe dies heute kurz mit einem Teil des Ratsbüros besprochen. Wir haben die Verlängerung bis spätestens 30. April 2026 beantragt. Im Ratsbüro war der Wunsch da, die Antwort bereits am 26. Februar 2026 vorzulegen.

Es ist Zufall, aber ich habe heute zum ersten Mal mögliche Zahlen gesehen, was ein solches Hallenbad kosten würde. Darum bin ich zuversichtlich, dass wir die Antwort rechtzeitig verfassen können.

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Der parlamentarische Neueingang von heute Abend lautet wie folgt:

82. Überparteiliche einfache Anfrage betreffend Kabelbrücken als Portale - Schützt der Gemeinderat die Verkehrsteilnehmenden ausreichend?

- - -

Persönliche Erklärungen

Myriam Zürcher (EVP): Gerhard Baumgartner, wir stehen heute Abend wegen dir hier vorne. Du hast vor ein paar Monaten entschieden, deine politische Karriere zu beenden. Diese Karriere dauert mehr als vierzig Jahre.

Du warst nicht nur im Grossen Gemeinderat, sondern auch in der Geschäftsprüfungskommision. Du bist Gründungsmitglied der EVP Ostermundigen. Du warst Mitglied des Gemeinderates und auch im Grossrat des Kantons. In all diesen Jahren hast du viel erlebt und viele Geschichten gesammelt.

Du hast einmal eine kurze Pause gemacht, aber du hast dich dann wieder bereit erklärt, in der Fraktion und in der Geschäftsprüfungskommission mit frischem Elan weiterzuarbeiten. Deine klaren Aussagen und deine respektvolle Art waren stets spürbar.

Du hast schöne Momente erlebt. Du hast geglückte Projekte begleitet. Aber du hast auch schwierige Themen mit Hartnäckigkeit immer wieder angepackt. Man könnte deine politische Laufbahn fast mit einer Achterbahnfahrt vergleichen. Wer mehr Details möchte, darf dich später im geselligen Teil fragen. Du hast sicher einige Anekdoten auf Lager.

Jetzt wirst du mehr Zeit für dich haben. Mehr Zeit für deine Liebsten. Mehr Zeit für deine vielen ehrenamtlichen Projekte, die du weiterhin begleiten wirst. Wir gönnen dir das von Herzen. Ich bin sicher, dass dir nicht langweilig wird. Du wirst weiterhin im Dorf anzutreffen sein und du wirst ein offenes Ohr für Menschen haben, die mit dir sprechen möchten.

Ich danke dir ganz herzlich für die gemeinsame Zeit hier im Grossen Gemeinderat und wünsche dir nur das Beste.

Gerhard Baumgartner (EVP): Wie Myriam Zürcher gesagt hat, war ich 42 Jahre lang politisch aktiv. Als Mitglied von Kommissionen, als Parlamentarier, als Sozialvorsteher des Gemeinderates und zehn Jahre als Grossrat des Kantons. Nur im Hochbau und Tiefbau war ich nie.

Heute stehe ich zum letzten Mal am Rednerpult.

Ich habe viele positive Erlebnisse gehabt, aber auch manche Tiefschläge. Doch es hat sich gelohnt. Nicht finanziell. Aber durch viele wertvolle Begegnungen, die mich geprägt haben.

Ich danke meiner Frau, Christine, die heute hier ist. Ich danke meiner Familie, die mir immer den Rücken freigehalten hat. Ich danke der EVP und der Fraktion für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein gutes Weiterarbeiten mit den anspruchsvollen politischen Geschäften. Ich hoffe, dass bei den Entscheidungen auch in Zukunft die Bedürfnisse der Bevölkerung im Blick behalten werden.

Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten.

Lukas Lanz (FDP): Ich mache etwas Unkonventionelles und drehe mich kurz um.

Liebe Daniela Feller, Lachen ist die schönste Sprache der Welt. Dieses Zitat stammt aus der Eröffnungsrede von Thomas Brönnimann, und eigentlich von Charlie Chaplin. Ich finde, es passt perfekt zu dir.

Auch deine Wahl war einstimmig. Sie war ebenso stimmig.

Ich zitiere aus dem Protokoll vom Februar. Du hast damals gesagt, du würdest zuerst die Amtshandlung ändern und deine zweistündige Ansprache ans Ende der Sitzung stellen. Zum Glück war sie dann doch kürzer.

Du hast dir vorgenommen, erträgliche Sitzungen zu gestalten, die repräsentativen Aufgaben sorgfältig wahrzunehmen und zu zeigen, dass Ostermundigen jung, dynamisch, etwas frech und facettenreich ist.

Ich glaube, du hast diese Ziele erreicht.

Du hast schon im vergangenen Jahr souverän gewirkt. Man hatte den Eindruck, dass du dich oben auf dem Podium wohl fühlst. Mit deiner humorvollen Art hast du die Stimmung im Rat positiv geprägt. Du hast durch komplizierte Geschäfte klar und strukturiert geführt.

Hitzige Debatten haben dich nicht aus dem Konzept gebracht. Und was besonders bleibt, ist dein Umgang mit den Menschen. Du bist gesellig, offen und warmherzig.

Nach deinen vielen Auftritten habe ich das Gefühl, dass dies nicht deine letzte politische Aufgabe war.

Ich wünsche dir nun mehr Zeit für deine Familie und deine Liebsten. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Vielen Dank für deinen Einsatz, deine klare Führung und deinen Humor.

1. Vizepräsident Gerhard Zaugg (SVP): Ich darf Daniela Feller ebenfalls verabschieden.

Du hast dieses Amtsjahr souverän geführt. Du hast die Sitzungen sicher geleitet und mit Humor bereichert. Dafür danken wir dir herzlich.

Im Namen des Ratsbüros überreichen wir dir einen Blumenstrauß. Zusätzlich erhältst du einen Gutschein für einen Tag auf dem Niederhorn, damit du dort einen schönen Tag mit deiner Familie verbringen kannst.

Wir danken dir für dein Engagement und wünschen dir alles Gute.

Ratspräsidentin Daniela Feller (FDP): Ihr habt mich nun wirklich aus dem Konzept gebracht. Besonders der Gutschein fürs Niederhorn bedeutet mir viel. Wer mich kennt, weiss, dass ich vor Ostermundigen in Beatenberg gelebt habe.

Viele fragten damals, ob ich mich in Ostermundigen überhaupt wohlfühlen könne, weil ich vorher in einem Chalet auf einem Berg gewohnt habe. Aber es ging sehr schnell und ich fühlte mich hier rasch zu Hause. Ostermundigen ist mir wichtig.

Ich lasse es mir nicht nehmen, alle noch etwas zu überraschen. Erst überlegte ich, ob ich eine klassische Abschiedsrede halten soll. Dann kam mir plötzlich eine andere Idee.

Ich erinnerte mich an Emil und seine Bauernregeln. Also mache ich nun einen Jahresrückblick mit seinen Bauernregeln. Wer will, darf mitsprechen.

- Im Januar ist alles steif und starr. So auch im Januar 2025. Der Grosse Gemeinderat befand sich noch in der Winterpause. Nur die SBB war nicht untätig. Nach Jahren des Stillstands begann endlich der Umbau am Bahnhof Ostermundigen. Der Bahnhof wird barrierefrei. Viele hatten schon nicht mehr daran geglaubt.
- Im Februar ist noch immer alles steif und starr. Am 13. Februar 2025 fand die konstituierende Sitzung statt. Alle Mitglieder der Kommissionen wurden bestätigt. Wir hörten afrikanische Musik von Pat Santschi. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten mit 87,9 Prozent der Erweiterung der Retentions- und Versickerungsanlage Oberfeld zu.
- Im März geht es mit dem Jahr vorwärts. Wir hatten unsere erste reguläre Sitzung. 38 von 40 Ratsmitgliedern waren anwesend, die Motivation war hoch. Ende März stürzte am Lindenweg ein Bauarbeiter schwer und verstarb wenige Tage später im Spital. Wir gedenken all jener, die im Jahr 2025 verstorben sind. Zu ihrem Andenken halten wir nun eine Schweigeminute ab.
- Der April macht sowieso, was er will. Im April geniessen wir die Osterferien. Der Theaterverein Schaulust begeisterte uns mit seinem Stück.
- Im Mai machen alle, was sie wollen. Die GGR-Sitzung fiel auf den Tag der Arbeit und wurde daher abgesagt. Stattdessen fand der Begegnungstag statt, an dem Jugendliche und Eltern Einblicke in verschiedene Berufe erhielten.
- Im Juni verkaufe ich glaub den «Muni». Im Juni wurde der Verwaltungsbericht beraten. Zudem fand der Ratsabend im Werkhof statt, inklusive Verpflegung durch die Metzgerei Wüthrich sowie einem Besuch im O-Block. Aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Schulfests konnten viele Ratsmitglieder nicht teilnehmen. Für die Anwesenden blieb jedoch insbesondere die spätabendliche Führung durch den Werkhof in Erinnerung, bei der Luc Brechbühl sämtliche Räumlichkeiten, Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge zeigte.
- Im Juli gibt es wieder junge «Suuli». Im Juli feiern wir die Bundesfeier. In meiner Rede habe ich meine Liebe zur Badi Ostermundigen ausgedrückt. Viele von uns waren zudem Fans der Frauenfussball-Europameisterschaft.
- Im August ist das Leben voller Lust. Deshalb findet keine GGR-Sitzung statt. Dafür feierten wir am 30. August 2025 das «Mundiger Fest». Der Anlass bot erneut eine sehr gute Atmosphäre und zahlreiche anregende Gespräche.

Madame Bissegger verzeichnete in diesem Monat bereits Rekordzahlen. Der Anlass war in diesem Jahr besonders erfolgreich. Für diejenigen, die daran teilgenommen haben, war es lohnenswert. Alle anderen haben die Gelegenheit, dies im nächsten Jahr nachzuholen.

- Im September denkt man schon an den November. Am 4. September 2025 fand eine GGR-Sitzung statt. An diesem Tag feierte ich zudem meinen zehnjährigen Hochzeitstag. Ein wichtiges Traktandum an der Sitzung war das Budget 2026. Es wurde diskutiert, ob es in einer Lesung behandelt werden kann oder eine zweite Lesung erforderlich ist. Im Internet habe ich gelesen, dass im September die Vorarbeiten für das Tram Bern-Ostermundigen termingerecht abgeschlossen wurden. Die Leitungen für Kanalisation, Wasser, Gas, Strom und Telekommunikation wurden saniert. Bernmobil denkt also schon etwas an den November oder vielleicht an den «Rübenherbst».
- Im Oktober ist «alles Heu im Schober». Im Oktober trafen wir uns erneut im Tell zur GGR-Sitzung. Unsere neue Ratssekretärin Saskia Niggli stellte sich vor. Danach gab es einen Umtrunk im Restaurant Waldeck. Zur allgemeinen Überraschung unseres ehemaligen Ratssekretärs reichten die reservierten Plätze fast nicht aus. Es war sehr gemütlich. Im Oktober fanden zudem Infoveranstaltungen statt, diesmal wegen des Fussball-Campus Region Bern. Die aktuellen Entwicklungen wurden präsentiert.
- Im November denkt man zurück an den September. Im November hatten wir die zweite Lesung des Budgets. Ich durfte ein FCB-Trikot tragen, obwohl ich eigentlich Tigers-Fan bin. Im November war es in Ostermundigen insgesamt eher ruhig. Ein besonderes Ereignis war der von der Gemeinde organisierte Laternenumzug, ein jährliches Highlight für meine Familie.
- Im Dezember tragen wir warme Hemden. «Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.» Es war mir eine Freude und Ehre, Ratspräsidentin zu sein. Ich konnte mich in Ostermundigen verwirklichen. Es macht mich traurig, dass ich nur noch bis Ende Juni 2026 hier sein werde. Dann ziehe ich mit meiner Familie nach Bönigen (im Berner Oberland). Zum Abschluss habe ich organisiert, dass der Jodlerclub Ostermundigen für uns Musik spielt. Ich bitte die Sängerinnen und Sänger nach vorne. Vielen Dank für alles – es war eine wunderbare Zeit.

91. Überparteiliche einfache Anfrage betreffend Kabelbrücken als Portale - Schützt der Gemeinderat die Verkehrsteilnehmenden ausreichend?; parlamentarischer Neueingang

Wortlaut

In der Gemeinde werden regelmässig Kabelbrücken als Portale errichtet, um Baustrom bereitzustellen und Strassen zu überqueren. Diese Portale bzw. ihre Stützen, stehen innerhalb eines 3 m Korridors von der Fahrbahn entfernt. Beispiele dafür sind die Konstruktionen über der Bantigerstrasse sowie der Forelstrasse in den letzten zwei Jahren. Da diese Bauwerke sind (vgl. SN EN 1990 Art. 1.5.1.1 und SIA 260.001 Art. 1.5.1.1), müssen sie nach den anerkannten Regeln der Technik erstellt werden (vgl Berner BauV Art. 57 Abs. 1).

Laut Maffioletti sind für Bauwerke die einschlägigen SIA-Tragwerksnormen (SIA 260 bis 269) anzuwenden (vgl. Maffioletti: *Technische Normen des SIA und vertragliche Pflicht zu deren Einhaltung seitens des Auftragnehmers: ein Rätsel oder doch nicht?*, in Jusletter vom 13. Juni 2005, ISSN 1424-7410). Insbesondere besagt SIA 260 Art. 0.1.4, dass auch temporäre Tragwerke nach diesen Normen bemessen werden müssen. Die Normen sind darauf ausgelegt, das Versagen von Bauwerken auf äusserst unwahrscheinliche Fälle zu begrenzen. So ist die jährliche Versagenswahrscheinlichkeit bei einem Zuverlässigkeitsexponent (3 von 3.8 nach Eurocode-Bemessung auf $\Phi(\beta=3.8)$) 0.00007 festgelegt (vgl. Rackwitz, Zilch: *Zuverlässigkeit von Tragwerken* in *Handbuch für Bauingenieure*, S. 375, ISBN 978-3-642-14450-9). Da sich die Schweizer Tragwerksnormen an den Europäischen Normen orientieren (vlg Ganz "Von der Zusammenarbeit zur Anwendung: Einführung der Eurocodes 2nd Generation in der Schweiz" unter <https://www.sia.ch/en/cms/node/23773> abgerufen am 14.6.2025), ist davon auszugehen, dass sie eine ähnliche jährliche Versagenswahrscheinlichkeit tolerieren.

Dennoch wurde Bürger:innen der Gemeinde, die Einsicht in die statischen Nachweise verlangten, diese, bei gemeindeeigenen Baustellen, verweigert. Die Gemeinde argumentierte, dass für derartige Bauwerke keine Statik erforderlich sei. Ohne Berechnung kann man jedoch davon ausgehen, dass die errichteten Portale offenbar nicht den Einwirkungen aus Anpralllasten standhalten, wie sie in SIA 261 Art. 14.2.2 gefordert werden, da sie innerhalb eines Korridors von 3 m bei Innenortsstrassen liegen. Dies birgt erhebliche Risiken:

- Ein Fahrzeug könnte gegen ein Portal prallen, sodass das Bauwerk einstürzt und unbeteiligte Dritte, wie beispielsweise Menschen auf der gegenüberliegenden Strassen- oder Trottoirseite, schwer verletzt oder getötet werden.
- Ein Unfall könnte einen Kabelbruch verursachen, der die Involvierten elektrisieren könnte.
- Ein Zusammenstoss an den Stützen des Portals könnte einen Funken auslösen, der über die Kabelbrücke einen Brand verursacht.

Diese Gefahren liessen sich durch die korrekte Anwendung der SIA-Tragwerksnormen vermeiden.

Nach weiteren Recherchen wurde festgestellt, dass gemeindeeigenen Baustellen auf den Anprallschutz verzichtet wurde, da die damit verbundenen Kosten als zu hoch eingeschätzt wurden. Gemäss BGE 136 V 395 S. 412 können jedoch Grenzkosten pro gerettetes Menschenleben zwischen 1 Mio und 20 Mio Franken geltend gemacht werden, vor allem für präventive Massnahmen gegen unbeteiligte Dritte können die höheren Werte angewandt werden.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Wie gestaltet sich der Prozess zur Errichtung von Kabelbrücken als Portale über Strassen, sowohl bei gemeindeeigenen als auch bei nicht gemeindeeigenen Baustellen? Welche Unterlagen müssen Antragstellende einreichen, um eine Genehmigung für derartige Bauwerke zu erhalten? Welche Ausbildung besitzen die Personen, welche im Genehmigungsprozess auf Seite der Gemeinde, oder ggf. anderen staatlichen Stellen, eingebunden sind?
2. Wurde bei den Genehmigungsverfahren sichergestellt, dass die anerkannten Regeln der Technik, wie in der Bauverordnung (BauV), Starkstromverordnung (StV), Niederspannungsinstallationsverordnung und Norm (NIV, NIN) oder von Maffioletti (op. cit.) gefordert, eingehalten wurden? Wurde evtl. eine Plausibilitätsprüfung angestrengt?
3. Wurden bei gemeindeeigenen Baustellen die beauftragten Bau- oder Gerüstfirmen explizit angewiesen, die SIA-Tragwerksnormen einzuhalten oder anderweitig die anerkannten Regeln der Technik bezüglich Tragwerken anzuwenden?
4. Ist es korrekt, dass für Kabelbrückenportale im Gemeindegebiet, sowohl bei gemeindeeigenen Baustellen als auch bei anderen Baustellen, keine statischen Berechnungen erstellt wurden, obwohl die SIA 260 eine solche Bemessung erfordert? Falls ja, warum? Falls keine statischen Berechnung oder Überlegungen durchgeführt werden, kann der Gemeinderat unter Angabe der entsprechenden Gesetzesartikel erläutern, ob es rechtlich zulässig ist, keine statischen Berechnungen auf Verlangen vorzuhalten?
5. Wo befinden sich aktuell Kabelbrücken als Portale über Strassen bzw. wo wurden in den letzten vier Jahren solche Konstruktionen errichtet? Wie hoch ist bzw. war die maximale berechnete jährliche Versagenswahrscheinlichkeit dieser Bauwerke, insbesondere hinsichtlich Anpralllasten gemäss SIA 261 Art. 14.2.2? Weichen diese berechneten Wahrscheinlichkeiten stark von den oben genannten Wahrscheinlichkeiten nach Ratzwik, Zilch (op. cit.) ab?
6. Falls es zu einem Anprallunfall mit Todesfolge unbeteigter Dritter bei einem aktuellen oder beantragten Portal über eine Strasse kommt, mit welchen rechtlichen Konsequenzen müsste die Gemeinde oder einzelne Amtsträger:innen und Gemeindemitarbeitende rechnen?
7. Wie hoch wären die zusätzlichen Kosten, um solche Portale als Kabelbrücken gegen Anprall ausreichend zu bemessen oder alternativ einen Abstand der Portalstützen von 3 m zur Fahrbahn bei Innenortstrassen einzurichten, um ein Bauwerk zu erhalten, welches den SIA-Tragwerksnormen entspricht? Sind in Anbetracht von BGE 136 V 395 die Kosten vertretbar oder führen sie zu einem unnötig hohen Aufwand?

eingereicht GGR-Sitzung 4. Dezember 2025

sig.: Samuel Augustiny (Grüne), Adrian Tanner (Grüne), Marcel Falk (SP), Yasmin Dressler (SP),
Sarah Stalder (SP); Jörg Renner (SP), Maja Scheider (SP), Peter Buri (SP)

b) Pendenzenliste des Grossen Gemeinderates

o = offen, e = erledigt,
ne = offen, sollte erledigt sein

Ax #	Titel	Start	Ende	Zu-ständig	Kommentar	Status
5765	Verwaltungsbericht 2024	26.06.25	30.06.26	FS + alle	Die FDP.Die Liberalen-Fraktion beantragt, dass in den zukünftigen Verwaltungsberichten der Umfang von Drittleistungen im Rahmen der regulären und wiederkehrenden Verwaltungstätigkeit aufgezeigt wird.	o

GROSSER GEMEINDERAT (GGR) OSTERMUNDIGEN

Die Präsidentin:

Daniela Feller

Die Ratssekretärin:

Saskia Niggli

Die Stimmenzählerin:

Kathrin Balmer

Der Stimmenzähler:

Markus Truog